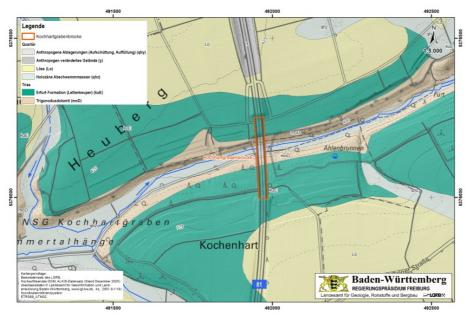


Ingenieurgeologie > Verkarstungen > Karbonatkarst > Verkarstung in den Gesteinen des Oberen Muschelkalks > A81 Kochhartgrabenbrücke

## A81 Kochhartgrabenbrücke

Die Bundesautobahn A81 überquert etwa 2 km nordöstlich von Hailfingen den zur Ammer führenden Kochhartgraben mit einer 250 m langen und bis zu 27 m hohen Brücke. Der Kochhartgraben wird von einem kleinen Bach durchflossen, der wenige hundert Meter talabwärts der Brücke vollständig versickert.



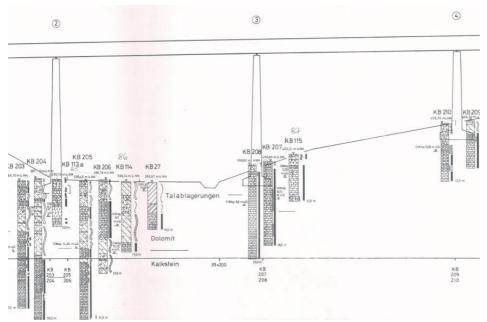
Geschummerte Reliefkarte mit geologischer Übersicht



Ansicht der Kochhartgrabenbrücke

Die Widerlager und Pfeiler dieses Bauwerks sind im Bereich der Hangschultern und Talflanken flach auf Tonsteinen des Unterkeupers (Erfurt-Formation) und unverkarsteten Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation) gegründet. Im Bereich der Talsohle überdecken ca. 5 m Tallehm (Holozäne Abschwemmmassen) den stark verkarsteten, örtlich zu Schluff zerfallenen Trigonodusdolomit, der mehrere Karsthohlräume mit weichen oder steifplastischen Lehmeinschwemmungen enthält. Die Untergrenze dieses Horizonts liegt etwa 15 m unterhalb der Talsohle. Die im Liegenden folgenden Kalksteinbänke des Oberen Muschelkalks sind bis in eine Tiefe von etwa 25 m unter der Erdoberfläche zerklüftet und zerrüttet. In den Bohrungen der Baugrunduntersuchungen wurden lehmgefüllte Karsthohlräume angetroffen, weshalb die Lasten des Talpfeilers Nr. 2 mit Bohrpfählen auf unverkarstetem Kalkstein

abgetragen werden mussten. Beim Abteufen der Pfähle war Meißelarbeit erforderlich.



Geologischer Profilschnitt der Talbrücke über den Kochhartgraben

## Stammdaten:

Objekt-ID	7419Ka00002
Objektname	Kochhartgrabenbrücke
Lokalität	Kochhartgraben
Gemeinde	Reusten / Hailfingen
Stadt-/Landkreis	Tübingen
TK25-Nr.	7419
TK25-Name	Herrenberg
Datengrundlage	Dokumentenrecherche
Lage-Bezugspunkt	Zentrum
Ostwert	491960
Nordwert	5376150
Koordinatenreferenzsystem	ETRS89/UTM32
Koordinatenfindung	Karte
Höhe [m ü. NHN]	425
Höhenermittlung	Karte

## Allgemeine Fachdaten:

Entstehungszeitraum	1900–1999
Aktivität	Aktivität unbekannt
Geländenutzung während der Entstehung	Autobahn
Schäden	keine







Spezielle Fachdaten Verkarstung/Subrosion/Suffosion:

Primär-/Folgeereignis		Primärereignis		
Subrosions-/Suffosionsobjekt		unsicher		
Ursache		Karbonatkarst		
Geologie	Entstehungshorizont	Stratigraphie		
		Unterkeuper (Erfurt-Formation)		
		Oberer Muschelkalk (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation)		
	Geländeoberfläche	Stratigraphie	Petrographie	
		Holozäne Abschwemmmassen	Tallehm	
Entstehungstiefe [m. u. GOK]	Obere Grenze	5		
	Untere Grenze	25		
Max. oberer (oberflächennaher) Durchmesser [m]				
Max. unterer (basaler) Durchmesser [m]				
Max. Tiefe [m]		25		
Hohlraumvolumen [m³]				
Aufsichtsform an der GOK				
Profilform				
Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme		unbeeinflusst		
Letzter bekannter Zustand	d			
Hydrografischer Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme				
Letzter bekannter hydrog	rafischer Zustand			
Sicherungsmaßnahmen				
Sonstige Anmerkungen		Abtrag der Lasten mit Bohrpfählen	auf unverkarstetem Kalkstein	

## Literatur

• Wagenplast, P. (2005). *Ingenieurgeologische Gefahren in Baden-Württemberg.* –LGRB-Informationen, 16, S. 1–79.

**Datenschutz** 

Cookie-Einstellungen

Barrierefreiheit

Quell-URL (zuletzt geändert am 27.03.25 - 09:31):https://lgrbwissen.lgrb-

 $\underline{bw.de/ingenieurgeologie/verkarstungen/karbonatkarst/verkarstung-den-gesteinen-des-oberen-muschelkalks/a81-\underline{kochhartgrabenbruecke}$